



Sternsinger aus Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach brachten den Segen.

Sternsinger der Bachgemeinden sammelten über 16.300 Euro:

Kleine Könige ganz groß für Kinder in Tansania

„Kommt ihr auch zu uns?“ war wohl die meistgestellte Frage von Passanten an die Kindergruppen der Sternsinger, die in den Tagen vor Dreikönig in Hemsbach, Sulzbach und Laudenbach unterwegs waren. Meistens wurden die Kinder, in den Kostümen der Heiligen Drei Könige, freudig erwartet: denn sie brachten den Segen in die Häuser. Viele 100 Male schrieben sie das Zeichen „20*C+M+B*13“ (Christus mansionem benedicat = Christus segne dieses Haus) an die Haus- und Wohnungstüren der Menschen und sprachen ihr Segensgebet. Die gesammelten Spenden kommen in diesem Jahr Kindern und Jugendlichen in Tansania zugute. Dort wird das Geld u.a. für den Aufbau von Krankenstationen benötigt. Die Aktion 2013 „Segen bringen – Segen sein“ nimmt das Recht der Kinder auf Gesundheit und körperlicher Unversehrtheit in den Blick. In Tansania gibt es nur ein unzureichendes Gesundheitssystem. Viele Kinder sterben bevor sie 5 Jahre alt werden. Die gesammelten Spenden werden dazu genutzt, den Kindern und Jugendlichen in Tansania eine angemessene, medizinische Betreuung zu ermöglichen.

Die Sternsinger aus Sulzbach waren mit 16 Kindern und 7 Gruppenleitern an drei Tagen unterwegs und sammelten für die Kinder in Tansania stolze 4504 Euro. In Hemsbach waren 19 Sternsinger unterwegs. Ihr Spendenergebnis: runde 5000 Euro. In Laudenbach gingen die Gruppen von Haus zu Haus: hier sammelten 37 Kinder mehr als 6800 Euro für den guten Zweck.

„Wir hatten eine anstrengende Rou-

te. Meine Beine und Füße taten weh“ berichtet eines der Kinder. Ein anderes erzählt: „Es war kalt und hat geregnet. Wir waren ganz nass.“ Darum ist es für die Kinder auch schwer zu verstehen, wenn sie unfreundlich behandelt werden. Zum Glück erleben die Sternsinger in den meisten Häusern, wie wichtig den Menschen der Segen ist und dass sie gerne für Kinder in Not spenden. „Eine Frau hat gesagt, dass sie keine Christin ist und den Segen noch nie bekommen hat. Sie hat dieses Jahr das erste Mal gespendet und sich sehr über den Segen und uns Sternsinger gefreut“ erinnert sich eine Jugendliche aus Laudenbach. Eine andere erzählt: „Eine ältere Frau hat sich sehr über den Weihrauch gefreut. ‚Das riecht so gut‘, hat sie gesagt. Ein Mann erinnerte sich durch den Geruch freudig an seine eigene Messdienerzeit. Wir haben dann noch mehr geschwenkt.“

Diese Erfahrungen und das Bewusstsein bedürftigen Kindern und Jugendlichen in anderen Ländern zu helfen erfüllt die Sternsinger mit Stolz und Freude. Die meisten möchten im nächsten Jahr auch wieder dabei sein, und die Organisationsteams in den Bachgemeinden hoffen, dass sich auch im nächsten Jahr wieder genügend Kinder und Jugendliche für diese wichtige Aufgabe begeistern lassen.

An dieser Stelle soll allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Kindern und Jugendlichen gedankt werden, die ihre freie Zeit für die Kinder in Tansania eingebracht haben und so nicht nur den Segen in die hiesigen Häuser, sondern auch zu den Menschen in Tansania gebracht haben. (B.B.)